

**Gottes Gerechtigkeit, die wirksam wird durch das Vertrauen
auf Jesus, den Messias für alle, die vertrauen.
Römer 3,22**

Vertrauen

Zu glauben, fasziniert und beseelt mich mehr als alles, was ich zählen, beweisen und kaufen könnte. Gottvertrauen ist die Gegenbewegung zum Zynismus. Ich bin verliebt in die Idee der Gnade. Diese existentielle Erfahrung, als Suchende schon gefunden zu sein. Verzeihen, Überwinden, Neuanfangen. Das Recht, ein anderer Mensch zu werden.

Christina Brudereck in: Evangelischer Frauengottesdienst 2017 Seite 21

Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer!

In diesem 3. Newsletter 2017 finden Sie Informationen zur diesjährigen Mirjamgottesdienst/Frauengottesdienstarbeit und weiteren Veranstaltungen sowie einen Blick auf den „Reformationssommer“ in Wittenberg.



„Himmelstänzerin“ am Vertikaltuch

Am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017 um 10.00 Uhr wird die ARD einen

Fernsehgottesdienst zum Frauentag aus Freiburg ausstrahlen, „auf.Recht!“

– das ist die Botschaft des Pfingstgottesdienstes aus der Christuskirche in Freiburg. Damit kommt auch die reformatorische Grundidee auf den Punkt und ins Leben: Gott richtet Menschen auf durch seine Ge-Recht-igkeit: Egal, welches Geschlecht sie haben, welche Hautfarbe und wo sie herkommen. Im Pfingstgottesdienst wird sichtbar und gefeiert, wie Frauen dies verstehen und erleben: Von Evangelischen Frauen in Baden und Württemberg vorbereitet, werden Frauen diesen Festtagsgottesdienst im Reformationsjahr prägen und gestalten:

Pfarrerinnen Annette Behnken gestaltet gemeinsam mit Pfarrerin Anke Ruth-Klumbies und Pfarrerin Eva-Maria Bachteler die Liturgie. Drei weitere Frauen erzählen von Angst und Befreiung: Es gibt Wege heraus aus verängstigem, gedrücktem und traumatisiertem Leben. Es gibt Möglichkeiten, aufrecht(er) zu leben. Es bestätigt sich auch heute, was Christinnen und Christen seit Jesus und durch ihn glauben und hoffen: auf.Recht zu leben ist möglich.

Die Liturgie wird gebetet und gesungen und „getanzt“. Pilar Quiroz ist Vertikaltuchtänzerin. In der Kuppel der neu renovierten Christuskirche übersetzt sie die Lebenserfahrungen der Frauen in ihre emotionale „Sprache“.



Foto: Evas Arche

Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.00 - 20.30 Uhr

Lesekreis Feministische Theologie, Thema: „Gender“

Gemeinsam werden zwei kurze Artikel zum Thema „Gender“ aus der aktuellen Ausgabe der Schweizer feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA gelesen und diskutiert. Die Artikel werden am Abend in Kopie zur Verfügung gestellt.

Das Thema „Gender“ wird oft kontrovers diskutiert bis hin zu Anfeindungen der „Genderideologie“. Doch der Blick auf das soziale Geschlecht ist notwendig und sinnvoll. Feministisch-theologisches Vorwissen ist nicht erforderlich.

Liturgischer Abschluss im Raum der Stille.

Mit Anne Borucki-Voß und Gundula Lembke

Ort: Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e.V., Große Hamburger Straße 28, 10115 Berlin, www.evas-arche.de



Montag 12. Juni 2017, 18.00 - 19.30 Uhr Thema: „Gender und Diversität“

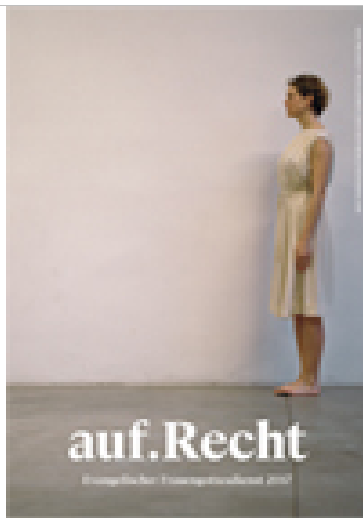
Fortbildung für Kreisbeauftragte und in der Frauenarbeit Engagierte

Die Vielfalt menschlicher Lebensentwürfe und –formen ist ein Merkmal des beginnenden 21. Jahrhunderts. Die EKBO stellt für sich den Anspruch, eine Kirche der Vielfalt zu sein. Das AKD hat eine Projektstelle für Gender und Diversität eingerichtet, die sich mit „Bildung in Vielfalt“ befasst. Dieses Projekt soll kurz vorgestellt werden.

Auch Frauenarbeit ist in sich vielfältig. Eine Möglichkeit, diese Vielfalt wahrzunehmen, liegt darin, sich mit dem Begriff Gender auseinanderzusetzen. Dazu laden wir ein.

Referentin Dr. Katharina Schneider, Studienleiterin für Gender und Diversität

Anmeldung: s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de



Titelbild der Arbeitshilfe zum
Frauen Sonntag 2017

Samstag, 17. Juni 2017 10.00 - 15.00 Uhr

Mirjamgottesdienst-Werkstatt zum Römerbrief

Am Vormittag hören wir einen Vortrag der Neutestamentlerin Dr. Marlene Crüsemann: „Befreit durch Vertrauen – Rechtfertigung nach Paulus in Röm 3“. Nachmittags werden Arbeitsgruppen Gelegenheit geben, sich intensiv mit der Gottesdienstgestaltung oder der Textauslegung zu befassen:

1. Vertiefungen zum Bibeltext mit Dr. Marlene Crüsemann: „Anfangen, gerecht zu leben: Röm 3,21-26 im Gespräch“
2. Gottesdienst-Werkstatt – Erläuterungen und Erprobungen zum Gottesdienstentwurf mit Magdalena Möbius
3. Anregungen für eine Gruppenarbeit „Narrative Zugänge zum Thema Gnade“ mit Dr. Martina Steinkühler

Leitung: Magdalena Möbius

Referentin: Dr. Marlene Crüsemann

Ort: Tagungshaus des AKD, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin,

Kosten: 15,00 EUR

Kontakt und schriftliche Anmeldung bis 17.5.2017:

AKD Büro Frauenarbeit, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin,

Tel: 030 3191 – 287, Fax: 030 31 91 – 300,

E-Mail s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de

Regionale Mirjamwerkstätten / Kreisfrauentage:

Freitag, 8. September 2017 Schleife im Kirchenkreis SOL

Samstag, 9. September 2017 Lübben im Kirchenkreis Niederlausitz 9.30 - 14.00 Uhr

Samstag, 16. September 2017 Teschendorf im Kirchenkreis Oberes Havelland



Auf dem Fahrradpilgertag in der Lausitz
2016 Foto: S. Thielscher

Samstag, 1. Juli 2017 Frauen-Fahrradpilgertag Cottbus

Start 9.30 Uhr Kirche 03053 Willmersdorf bei Cottbus

(vom Bahnhof Willmersdorf über Alte Lindenstraße zur Dorfstraße)

Ziel ca. 17.00 Uhr Maust, dann Rückfahrt zum Bahnhof Willmersdorf

Wir laden Sie ein, mit uns zusammen einen Tag des Pilgerns, der Naturerfahrungen, der inneren Einkehr und des Austausches zu erleben und einige Kirchen der Niederlausitz zu besuchen. Weitere Angaben siehe [Faltblatt](#).



Königin Esther, um 1450, von Andrea del Castagno, 120 x 150 cm, Galleria degli Uffizi, Florence (www.wga.hu)

Dienstag, 4. Juli 2017 9.30 - 15.30 Uhr

Das Private ist politisch und das Politische privat: Das Buch Esther für die pädagogische Arbeit in Schule und Gemeinde erschlossen

Die Teilnehmenden lernen die Vielschichtigkeit des Buches Ester und des Purimfestes kennen, setzen sich mit den darin vorkommenden Unterdrückungsstrukturen und Befreiungsbewegungen auseinander und entwickeln daraus Perspektiven für heutiges Lernen in Schule und Gemeinde.

Leitung: Stephan Philipp, Magdalena Möbius

Referentin: Chasan Jalda Rebling, Jüdische Kantorin

Veranstaltungsort: Amt für kirchliche Dienste, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin

Weitere Angaben siehe [Faltblatt](#).

Kontakt und Anmeldung bis 20.6.2017: **AKD Religionspädagogik**, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 – 278, Fax 030 / 31 91 – 200, E-Mail religionspaedagogik@akd-ekbo.de

9.-14. August 2017 Themenwoche „Familie, Lebensformen und Gender“ in Wittenberg („FLUG-Woche“)

Aus einer E-Mail der Ev. Frauen in Deutschland:

Ein engagiertes Team hat eine Fülle von Themen aufbereitet, Veranstaltungsformate konzipiert und kreative Köpfe zusammen gebracht, um für alle Besucher_innen eine unvergessliche Woche zu gestalten. Wir diskutieren mit der Politik, mit Kirchenleitungen und Wissenschaft über Themen, die sonst selten im Vordergrund stehen. Wir halten Bibelarbeiten und feiern Gottesdienste als Ausdruck unserer Sehnsucht nach einer Kirche, die alle Geschlechter lieben können. Und unser abendliches Unterhaltungsprogramm lädt ein zu einem entspannten Beisammensein. Siehe Programm im gesonderten Anhang oder [hier](#)



... und natürlich feiern wir am Samstag einen großen [Frauenfesttag](#).

Ordinierte Frauen sind aufgerufen, am 12. August 2017 ihren Talar mitzubringen für die Aktion [Fototermin 500+](#)

Hinweis:

Ausstellung: Ravensbrück 1939-1945: Christliche Frauen im Konzentrationslager

24. Mai bis 13. Juni 2017 in der Wandelhalle des Abgeordnetenhauses von Berlin, Niederkirchnerstr. 5 und ab 25. Juni 2017 in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Sehr gern verweisen wir auf die Aktivitäten der Landesgleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg Monika von der Lippe zu **Erarbeitung des Aktionsplans „Queeres Brandenburg“**: „Sehr geehrte Damen und Herren, die brandenburgische Landesregierung wird in diesem Jahr einen Aktionsplan für die Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, für Selbstbestimmung und gegen Homo- und Transphobie erarbeiten. Grundlage ist ein Landtagsbeschluss vom 9. Juni 2016. Das Sozialministerium ist für die Erarbeitung des Aktionsplans verantwortlich. Bei der Erarbeitung des Aktionsplans ist eine breite Beteiligung vorgesehen, um Hinweise, Ideen und Wünsche aus dem ganzen Land zu erhalten. Dazu wird es drei öffentliche Regionalgespräche im Land geben, zu denen ich Sie hiermit bereits einladen möchte. Sie finden statt am 28. Juni 2017 in Potsdam, am 5. Juli 2017 in Cottbus und am 13. Juli 2017 in Prenzlau.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich online zu beteiligen. **Diese Onlineplattform steht seit dem 26. April 2017 unter der Adresse www.queeres-brandenburg.de** zur Verfügung. Hier können Sie sich bis zum 18. Juni 2017 mit Ihren Hinweisen und Ideen zu Wort melden. Ich möchte Sie dazu aufrufen, von dieser Beteiligungsmöglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Leider gibt es bislang kaum Erkenntnisse über die Lebenssituation von LSBTTIQ*-Personen im Land Brandenburg. Deshalb gibt es zusätzlich online eine Befragung dieser Personengruppe, die ebenfalls über www.queeres-brandenburg.de zu erreichen ist. Auch hier freuen wir uns über eine hohe Beteiligung!

Daneben stehen bereits in diesem Jahr Fördermittel des Landes für LSBTTIQ*-Projekte zur Verfügung. Hier sind Ihre innovativen Projektideen gefragt! Das entsprechende Hinweisblatt finden Sie auf der Seite des Landesamtes für Soziales und Versorgung: http://www.lasv.brandenburg.de/media_fast/4055/2017-04-05_Aktionsplan_Hinweisblatt_F%C3%B6rderung_final.pdf

Hier noch ein Veranstaltungshinweis:

Dienstag, 11. Juli, 19.00 Uhr

„Misstraut den Grünanlagen“ – Jüdische Frauengeschichten in Berlin - eine Stadtführung

Treff: Vor dem Hotel „Alexander Plaza“, Rosenstraße 1 (S/U- Bahn Hackescher Markt, von da ca. 5 Minuten Fußweg) Beginnend mit den Fundamenten der 1714 eingeweihten ersten Synagoge in der Heidereutergasse werden auf diesem ca. zweieinhalbstündigen Rundgang verschiedene Orte jüdischen Lebens in der Mitte Berlins besucht und ein Panorama jüdischer Frauen beleuchtet. Wie fast überall in der Welt ist auch in Berlin Geschichte meist von Männern geschrieben worden. Doch in Politik, Kultur, Religion oder Architektur haben gerade auch Frauen aus der jüdischen Gemeinde die Stadt geprägt. An ausgewählten Orten, die oft heute nichts mehr sichtbar werden lassen, kommen ihr Leben und die damit verbundenen Schicksale in der Zeit des Nationalsozialismus in den Blick. Reflexionen über das „Wie“ des Erinnerns stellen dabei einen wichtigen Baustein des Konzepts dieses Rundganges dar.

Führung mit Dr. Dagmar Pruin, Geschäftsführerin Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Direktorin Germany Close Up-Programm

Informationen: Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für interreligiösen Dialog, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), a.goetze@bmw.ekbo.de

Kostenbeitrag: 5.- Euro, Studierende 2.- Euro

Veranstalter: Berliner Missionswerk/Ökumenisches Zentrum in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Berlin und Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste

Unsere bisherigen Newsletter finden Sie [hier \(http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/\)](http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/)

Mit herzlichen Grüßen, Ihre

Magdalena Möbius

Elke Kirchner-Goetze

Irene Pabst

Susanne Cordier-Krämer

Pfarrerin, Studienleiterin

Studienleiterin

Projekt Fernstudium

Verwaltung

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, Fax 030 / 31 91 - 300, E-Mail s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de, Internet www.akd-ekbo.de

Wenn Sie die Infomails aus der Frauenarbeit nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de